

Anlage 1

Ku/Alex

15.01.2020

Herr Bräuer

Familie Bräuer

Feldweg 8 15838 Am Mellensee/ 01637788606/ ritterkai@web.de

15.01.2020

Ortsbeirat

Kummersdorf Alexanderdorf

Sehr geehrte(r) Ortsbeirat
Kummersdorf Alexanderdorf,

Hiermit stellen wir Marion Bräuer / Kai Uwe Ritter Bräuer den Antrag zur Rückbenennung der Straße vor unserem Grundstück auf den Namen „Dorf Freiheit“, diese Bezeichnung ist Urkundlich nachweisbar (siehe Anlage). Für die Kosten eines Straßenschildes kommen wir ggf. auf.

Mit freundlichen Grüßen,


Kai Uwe Ritter Bräuer

Protokoll

zur 5. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Kummersdorf-Alexanderdorf
am Donnerstag, den 15.01.2020 um 19:00 Uhr, im FFW-Raum, Parkstraße 10a,
15838 Am Mellensee OT Kummersdorf-Alexanderdorf

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00Uhr Ende: 21:10Uhr

Teilnehmer: Ulf Heimann
Henrik Habel
Dirk Pehnert

Entschuldigt: keiner

Unentschuldigt: keiner

Vorzeitiges Verlassen: keiner

Vorübergehendes Verlassen: keiner

Name erschienener Personen, die zur Sitzung eingeladen worden sind:

keine

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Zu 01. Eröffnung und Begrüßung

Herr Heimann begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Zu 02. Anträge zur Tagesordnung

Herr Pehnert stellt den Antrag, die Einwohnerfragen auf die TOP verteilt zuzulassen.
Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

Herr Pehnert beanstandet die schlechte Zuarbeit zu den TOP 5+6. Eine zielführende Diskussion bedarf auch Hintergrundwissen zu den Beratungsgegenständen. Er habe diese beim Bürgermeister per Mail eingefordert, jedoch keine Antwort dazu erhalten. Deshalb schlägt er vor, die TOPs nicht abschließend zu beraten.
Die Diskussion über die Geschäftsordnung der Gemeindevertretung wird TOP in der nächsten Sitzung des OB.

Zu 03. Einwände zur Niederschrift der 4. Sitzung

keine Einwände

Zu 04. Einwohnerfragestunde

Herr Leineweber fragt nach dem aktuellen Stand der geplanten Renovierung des Sozialgebäudes der FFW .

Herr Heimann erklärt, dass der Entwurf seitens der Feuerwehr an Frau Müller übergeben wurde und nach Berücksichtigung der Maßnahme im Haushalt 2020/2021 diese hoffentlich in Absprache mit allen Beteiligten umgesetzt wird.

Herr Pehnert trägt dazu die Zahlen aus dem TOP 10 des kommenden Bauausschusses vor, welche im Haushalt 2019 eingestellt und für 2020/2021 in Planung sind.

Herr Bräuer möchte, dass eine Fahrbahnmarkierung der Straßenkreuzung in Kummersdorf, Rehagener Str./ Sperenberger Str./ Parkstraße durch den Landesstraßenbetrieb veranlasst wird, da es durch fehlende Kennzeichnung der Mittellinie häufig zu gefährlichen Situationen kommt.

 Herr Bräuer übergibt einen Antrag zur Umbenennung seiner Wohnanschrift bezüglich der hier genannten Straße. (siehe Anlage 3).

Die Begründung dazu ist für uns nachvollziehbar, da sein Haupteingang zum Grundstück nicht am Feldweg liegt, sondern in Richtung Denkmal, ehemalige Bezeichnung „Dorf Freiheit“.

Zu 05. Diskussion über Konzepterstellung für Fußgängerüberwege

Die Diskussion wurde rege geführt, konnte aber durch die fehlenden Richtlinien und Anlagen nicht abschließend behandelt werden.

Der Ortsbeirat sieht die Schaffung von entsprechend dimensionierten Verkehrsinseln an 4 Standorten für die beste Lösung zum Schutz der Fußgänger und zur allgemeinen Straßenverkehrsberuhigung.

Eine Anlage über die Standorte wird noch erstellt.

Zu 06. Diskussion über Straßenausbau zur Erarbeitung einer ortsteilbezogenen Prioritätenliste

Herr Heimann berichtet, dass das Land der Gemeinde pro Jahr 100.000 € für alle Orte zur Verfügung stellt.

Herr Pehnert ergänzt, dass es sich hierbei um einen Pauschalbetrag handelt, ohne den Nachweis von Bauvorhaben. Sollten mehr Gelder für Sanierung oder Neubau von Straßen und Gehwegen benötigt werden, können diese beantragt werden.

Hier stellt sich die generelle Frage, wie die Gemeinde die nicht gewidmeten Wege erhalten und entsprechend der Nutzung erneuern kann.

Priorität haben dabei:

- Siedlung 39-50
- Alexanderdorfer Weg
- Waldweg
- Am Sportplatz

Ein Anwohner berichtet vom nicht hinnehmbaren Zustand der Straße „Siedlung 39-50“. Sein Sohn wird täglich im Rollstuhl mit dem Auto transportiert und dabei trotz Schrittgeschwindigkeit derart durchgeschüttelt, dass er regelmäßig danach über Rückenschmerzen klagt.